

Veranstaltung:

Datum: **20.03.2019**

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

Ort: reSOURCE Dresden GmbH
Bautzener Straße 145
01099 Dresden

Beitrag: **75,- €**

Bitte benutzen Sie bevorzugt die Möglichkeit der Online-Anmeldung unter „Weiterbildungsangebote“ auf www.suchtpraevention-sachsen.de

Darüber hinaus können Sie sich auch telefonisch oder per E-Mail anmelden.

Kontakt:

Michael Wilde
Fach- und Koordinierungsstelle
Suchtprävention Sachsen

Glacisstraße 26
01099 Dresden
Tel.: 0351- 44047719

wilde@suchtpraevention-sachsen.de

Die FUKSS wird gefördert durch das Sächsische
Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

Prävention mit Jugendlichen

Gelingende Suchtprävention mit Jugendlichen hat auch immer etwas mit der eigenen Haltung des Gegenübers zu tun. Angstszenerien und ein erhobener Zeigefinger führen eher zu Widerstand.

Lebensnahe, zielgruppenorientierte und nachhaltige Projekte sowie verlässliche Ansprechpartner vor Ort sind eher zielführend und machen wirksame Suchtprävention aus. Denn Konsum bedeutet nicht gleich Sucht und Jugendliche müssen für sich lernen, was es bedeutet verantwortungsvoll zu konsumieren, vor allem bei einer gesellschaftlich anerkannten Substanz wie Alkohol. Es geht um eine Begleitung auf gleicher Augenhöhe und der Schaffung von Räumen zur Selbstreflexion.

Zum Referenten

Der Sozialarbeiter (M.A.) hat eine mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Suchtprävention mit Kindern und Jugendlichen und der Ausbildung von Fachkräften im Setting Schule und offener Kinder- und Jugendarbeit. In der Fach- und Koordinierungsstelle ist er zuständig für den Bereich Konsum im Jugendalter, Motivierende Gesprächsführung sowie der Koordination verschiedener Projekte für den Bereich Schule.

"Suchtprävention mit Jugendlichen - Methodenworkshop"

Dresden 20.03.2019



Ein Weiterbildungsangebot für
Schulsozialarbeiter*innen, Lehrkräfte
und Mitarbeiter*innen in der
offenen Kinder- und Jugendarbeit

Konsum im Jugendalter

Das Jugendalter ist eine Zeit, in der vieles im Umbruch ist. Elterliche Regeln und Moralvorstellungen werden hinterfragt und für sich neu bewertet, man sucht nach einer eigenen Identität und beginnt erste feste Beziehungen zu führen. Vieles passiert zum ersten Mal, sei es der erste Liebeskummer, das erste Auseinandersetzen mit der Frage wohin möchte ich und finden das auch andere gut sowie der erste Kontakt mit Suchtmitteln. Gerade die Peer-group spielt hierbei eine entscheidende Rolle, da die Entscheidung für oder gegen den Konsum bestimmter Substanzen abhängig davon ist, was dort angesagt ist. Die Funktionalität des Konsums ist dabei häufig eine andere, als bei Erwachsenen.

Weiterbildung

Der Methodenworkshop „Suchtprävention mit Jugendlichen“ richtet sich an alle, die in ihrer täglichen Arbeit mit Jugendlichen zu tun haben. Vor allem Schulsozialarbeiter*innen, Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Zielgruppe dieser Schulung.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über gängige Substanzen und süchtige Verhaltensweisen bei Jugendlichen zu bekommen sowie die Motivation diese zu konsumieren. Hierbei spielt oft die eigene Haltung eine große Rolle, so dass durch einen Perspektivwechsel die Sicht des Jugendlichen gezeigt werden sollen. Dies ist wichtig für eine Arbeit auf Augenhöhe, vor allem im präventiven Bereich. Die verschiedenen Präventionsansätze werden vorgestellt und diskutiert. Sie erhalten zudem Methoden an die Hand, die Sie ohne viel Vorbereitung selbst durchführen können.

Inhalte

- * Eigene Haltung zum Thema Konsum
- * Allgemeine Informationen zum Thema Sucht
- * Überblick über Substanzen und süchtige Verhaltensweisen
- * Konsummotivation und Besonderheiten im Jugendalter
- * Suchtprozess und Ursachen
- * Destruktives Verhalten und der Nutzen für den Jugendlichen

- * Suchtprävention und ihre Wirkung auf Jugendliche
- * Vor- und Nachteile einzelner Ansätze und Methoden
- * Rechtliche Aspekte in Bezug auf Konsum im Jugendalter
- * Vorstellung suchtpräventiver Methoden
- * Exkurs Suchthilfesystem

Methodisches Vorgehen und Ablauf

Theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen werden in Form eines Referates vermittelt. Dabei wird immer wieder der Praxisbezug zum Tätigkeitsbereich der Teilnehmenden hergestellt und das eigene Selbstverständnis reflektiert. Die unterschiedlichen Themen werden mit Methoden unterlegt und erklärt, so dass Sie diese selbstständig mit Jugendlichen durchführen können.

Darüber hinaus bleibt genügend Zeit für den Austausch Ihrer Praxiserfahrungen und Diskussionen. Zum Seminar erhalten Sie Begleitmaterial, Informationsbroschüren sowie bei Bedarf Anleitungen zu Methoden.